

Container haben das Transportwesen revolutioniert. Auch unregelmäßig geformte und/oder überschwere Stückgüter lassen sich mithilfe von Sondercontainern kompatibel zur Container-Infrastruktur machen.

## Qargo Packers – Project Freight Station

# Jedes Packstück ein Projekt

Das Handhaben von Massengütern auf Paletten und in Containern lässt sich weitestgehend automatisieren. Länder wie Deutschland und die Niederlande exportieren jedoch vor allem Investitionsgüter wie Maschinen und Anlagen(-teile). Diese sind

rät der 44jährige, „wir ergänzen uns ideal.“ Seit 2007 befindet sich das Unternehmen am heutigen Firmensitz. Für die Wahl war neben der Lage im Hafen die Ausrüstung der Halle ausschlaggebend, vor allem die großen Kräne, mit denen die bis



Der Name sagt es schon: Projektladung ist immer wieder ein Projekt für sich.

oft groß und sperrig. Solche Stückgüter werden als so genannte Projektladungen individuell verpackt und „containerkompatibel“ gemacht. Im Rotterdamer Hafen sorgt Qargo Packers dafür, dass solche Frachten seefest gestaut und an die Containerterminals geliefert werden.

### Zwei Kapitäne auf der Brücke

Peter Bokhout führt die Firma zusammen mit einem Kompagnon. Dieser kümmert sich um das operative Geschäft, während er selbst für den kaufmännischen Teil zuständig ist. „Zwei Kapitäne auf der Brücke sind bei uns kein Problem“, ver-

zu 45 Tonnen schweren Frachtstücke in oder auf Sondercontainer gesetzt werden. In der hauseigenen Zimmerei werden die Verpackungen individuell nach Maß gebaut. Die fertig verpackten Güter werden dann von Partnerunternehmen an die Containerterminals gebracht.

Neben der technischen Seite erledigt Qargo Packers auch sämtliche Formalitäten für seine Kunden, kontrolliert die angelieferte Ware, packt um und ist gleichzeitig Zolllager. Bei der Verpackung sind die individuellen Richtlinien der einzelnen Versender maßgeblich: „Die Speditionen

haben Regelwerke“, erläutert Peter Bokhout, „nach denen wir uns beim Bau der Verpackungen richten müssen.“ Derzeit wird eine Datenbank aufgebaut, in der diese Normen abgelegt und daraus für die Planung der Verpackungen abgerufen werden können. Das Betriebsgelände wird rund um die Uhr bewacht, so dass die Sicherheit der in der Regel wertvollen Frachten gewährleistet ist. „Wir nehmen unseren Kunden alle Sorgen rund um die Verpackung ihrer Projektladungen ab“, umreißt Peter Bokhout seine Firmenphilosophie.

### Werbung durch Empfehlungen

Etwa 60 Prozent der Kunden sind Speditionen, der Rest Hersteller, die den Versand selbst organisieren. „Die Arbeit für Speditionen ist anspruchsvoll, da diese den bestmöglichen Service für ihre Kunden

*„Die Arbeit für Speditionen ist anspruchsvoll, da diese den bestmöglichen Service für ihre Kunden verlangen.“*

verlangen“, so Peter Bokhout. Trotzdem möchte er sie nicht missen. Auch deutsche Firmen sind bereits Kunden bei ihm: „Bisher machen wir 10 bis 20 Prozent unseres Umsatzes mit Deutschland.“ Das könnte nach seiner Ansicht durchaus mehr werden, denn er empfindet die Zusammenarbeit mit Deutschen als angenehm. Neue Kunden aus Deutschland sind ihm jederzeit willkommen. Zu aggressiv will er jedoch nicht werben, er verlässt sich mehr auf Empfehlungen zufriedener Kunden.

### Daten und Fakten

**Aktivität:** Verpacken von Projektladung

**Sitz:** Rotterdam

**Gründungsjahr:** 2007

**Mitarbeiter:** 18

**Umsatz:** 2 Millionen Euro